



**INTERNATI  
ONALE  
WOCHE  
2015**

**GRAZ – LYON –  
SARAJEVO – STUTTGART  
23.-26. MÄRZ 2015**

Herzlich willkommen zur alljährlichen **INTERNATIONALEN WOCHE** der Kunstuniversität Graz (KUG).

Vom 23. bis 26. März 2015 sind diesmal Studierende des Conservatoire National Supérieur Musique et Danse de Lyon, der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und der Muzička Akademija Univerziteta u Sarajevu (Musikakademie Sarajevo) unsere Gäste und wir wollen diese Tage dazu nützen, einander im künstlerischen Austausch besser kennenzulernen und dabei Inspiration zu suchen und zu geben.

„Zusammenspiel“ im weitesten Sinne des die KUG bestimmenden Grundprinzipes.

Wir freuen uns auf drei ganz besondere Kammermusikabende:

An zwei Abenden im Florentinersaal des Palais Meran und einem im Theater im Palais (T.i.P.) können Sie neben einem Ensemble für Barockmusik aus Lyon, das teilweise gemeinsam mit Studierenden der KUG auftreten wird, ein Klaviertrio aus Sarajevo und auch eines der KUG, Studierende des 'Studio für Stimmkunst & Neues Musiktheater' aus Stuttgart, sowie ein Streichquartett und ein Jazzensemble der KUG erleben. Drei Abende der Kontraste – jeweils abgerundet durch die Möglichkeit, bei den anschließenden **Buffet-Empfängen** Zeit füreinander und miteinander zu haben.

**23. März, 19.30** – Palais Meran, Florentinersaal: "**Soirée I** "

Institut für „Alte Musik“ – Lyon, Violine & Piano – Sarajevo,  
Studio für Stimmkunst & Neues Musiktheater – Stuttgart, Klaviertrio - KUG

**24. März, 19.30** – Palais Meran, Florentinersaal: "**Soirée II** "

Institut für „Alte Musik“ – Lyon & KUG, Klaviertrio – Sarajevo,  
Studio für Stimmkunst & Neues Musiktheater – Stuttgart, Streichquartett - KUG

**25. März, 19.30** – Theater im Palais, Bühne: "**Soirée III**"

Studio für Stimmkunst & Neues Musiktheater – Stuttgart, Jazzensemble - KUG

**anschließend Jam Session**

Abschließender Höhepunkt der „Internationalen Woche“ ist das **Orchesterkonzert am 26. März**, in dessen Rahmen SolistInnen unserer Gasthochschulen gemeinsam mit unserem KUG-Orchester im Stefaniensaal des Grazer Congress auftreten werden. Wir freuen uns diesmal auf den Viola-Solisten Emmanuel François aus Lyon und die Organistin Ioanna Solomonidou aus Stuttgart, die Werke von Edwin York Bowen und Alexandre Guilmant vorbereitet haben. Als Dirigentin haben wir Graziella Contratto aus Bern eingeladen, deren Hochschule bei der Internationalen Woche des letzten Jahres ganz besondere Beiträge geliefert hatte. Das Pausengespräch dieses Konzertes wird vom bekannten Journalisten und Historiker Peter

Huemer gehalten im Zusammenhang mit einem Workshop zum Thema „Dialog als Kunstform“, der an der KUG am 27. März angeboten wird.

Auch in diesem Jahr haben die Stadt Graz und das Land Steiermark unsere „Internationale Woche“ großzügig unterstützt, wofür wir – vor allem im Namen aller beteiligten Studierenden – von Herzen danken möchten.

Unsere alljährliche „Internationale Woche“ könnte nicht stattfinden ohne den großen Einsatz vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KUG. Es würde diesen Rahmen sprengen, sie alle namentlich aufzuzählen, sodass ich hier stellvertretend Marlis Müller-Lorenz als Leiterin der Organisation dieser Woche und Margit Mahmoudi als Leiterin der Veranstaltungsabteilung nennen möchte. Ein herzliches Dankeschön ihnen ebenso wie allen ungenannten Beteiligten!

Ich freue mich auf ein Zusammentreffen im Rahmen dieser „Internationalen Woche“!

Elisabeth von Magnus (Vizerektorin für Kunst)

Dienstag, 24. März 2014, 19.30 Uhr  
Palais Meran, Florentinersaal

## **SOIRÉE II**

**Internationale Woche 2015**



### **PROGRAMM**

**Marin Marais**

(1656-1728)

**Michel L'Affilard**

**Moll**

(um 1656-1708)

**Marin Marais**

**Jean-Baptiste Lully**

(1632-1687)

**Prelude C-Dur**

**Passacaille C'est trop me plaindre c-**

**Rondeau C-Dur**

**Petite Chaconne d'Alcidiane C-Dur**

ENSEMBLE GRAZ-LYON:

Maéva DEPOLLIÉ – Sopran (Lyon)

Martin BOLTERAUER & Christine BLASL – Blockflöte (Graz)

Gabriele TOSCANI & Aliona PIATROUSKAYA – Barockvioline

(Graz)

Andrea DUJAK & Nora GÖRBE – Barockoboe (Graz)

Maximin CATINEAU – Viola da gamba (Lyon)

Adeline CARTIER – Cembalo (Lyon)

Lubica PAUROVÁ – Cembalo (Graz)

**György Ligeti**

**(1948-1953)**

(1923-2006)

**Sonate für Violoncello solo**

Dialogo – Adagio, rubato, cantabile

Capriccio – Presto con slancio

Lucija GREGOV – Violoncello (Sarajevo)

**Pierre Gaultier de Marseille**

(um 1642-1696)

**Michel L'Affilard**

**Bergers,**

**Air c-Moll**

**Sarabande en Rondeau Chantons,**

**dançons sur l'herbe tendre C-Dur**

**Pierre Gaultier de Marseille**

**Sommeil c-Moll**

ENSEMBLE

GRAZ-LYON

**György Ligeti**

**Mysteries of the Macabre**

aus: Le Grand Macabre (1976)

Alessia PARK – Sopran  
Marija SKENDER – Klavier  
(Stuttgart)

- P a u s e -

**Dmitri Schostakowitsch**  
(1906-1975)

**Klaviertrio Nr. 1 op. 8 c-Moll**

Andante – Allegro – Moderato – Allegro

Klaviertrio TrioLLA (Sarajevo):  
Alma DIZDAR – Violine  
Lucija GREGOV – Violoncello  
Lejla NURKOVIĆ – Klavier

**John Cage**  
(1912-1992)

**Harmony XVIII, XIV and XV**

from Apartment House 1776 (1976)

Viktoriiia VITRENKO – Sopran  
Pascal ZUREK – Bariton  
Mark JOHNSTON – Violine a.G.  
Marija SKENDER – Klavier  
(Stuttgart)

**Daniel Schnyder**  
**Sunset**  
(\*1961)  
York

**Streichquartett Nr. 3 Sunrise and**

**(a Love Story) komp. 2002 in New**

I. Alexander and Roxane (Con moto)  
II. Sunday Morning in Harlem (Choral)  
III. Brazilian Wedding Dance (Rondo ben  
ritmato)

EQUALIS QUARTETT (Graz):  
Remigiusz GACZYŃSKI – Violine  
Mátyás ANDRÁS – Violine  
Daria UJEJSKA – Viola  
Dorottya STANDI – Violoncello



Dieses Konzert wird von folgenden Studierenden der Studienrichtung Elektrotechnik-Toningenieur der KUG im Rahmen der Lehrveranstaltung „Aufnahmetechnik 01“ aufgenommen: Kosmas GIANNOUTAKIS, Michael KALCHER, Moritz Daniel KAMPELMÜHLER, Simon Julian LOHRMANN

Aufnahmeleitung: Stefan WARUM

Seit ihrer Kindheit begeisterte **Maéva DEPOLLIER** sich für die Musik. Am Gymnasium Vaugelas in Chambéry war sie Teil einer Förderungsklasse, in deren Rahmen sie sich endlich dieser Leidenschaft widmen konnte. Nach einem Trompetenstudium am Conservatoire à Rayonnement Régional in Chambéry entschied Maéva, sich dem lyrischen Gesang und der Chorleitung zuzuwenden. Sie nahm an zahlreichen Projekten teil, die von aktueller Musik über Barockmusik bis hin zu mittelalterlicher Musik rangierten und es ihr ermöglichten, ihre eigene Stimme zu finden. Ihre Vorliebe für die Alte Musik führte sie 2012 in Marie-Claude Vallins und anschließend Bruno Boterfs Klasse für Historischen Gesang am Conservatoire National Supérieur Musique et Danse de Lyon (CNSMD). Seit 2008 dirigiert sie Chambérys Universitätschor und seit September 2012 unterrichtet sie Gesang wie auch Musikerziehung in Lyon. 2013 gründete sie zusammen mit Albane Imbs das Lauten-Gesangs-Duo *Allegrezza*, welches sich auf italienische Musik des 17. Jahrhunderts konzentriert. Überdies wurde sie im selben Jahr Teil des von Mariana Delgadillo geleiteten Ensembles *Alkymia*.

**Martin BOLTERAUER** wurde 1991 in Graz geboren. Er erhielt schon in früher Kindheit Violoncello-Unterricht am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium. Mit zehn Jahren begann er seinen Blockflötenunterricht bei Maria Brunnhofer, den er nach zwei Jahren bei Karin Jenner-Silldorff fortführte. Seit 2010 studiert er Blockflöte in der Klasse von Robert Finster am Institut für Alte Musik und Aufführungspraxis der Kunstuniversität Graz. Mitwirkung als Blockflötist in zahlreichen Ensembles, 2014 Gründung des Barockensembles *Hyacinth* mit dem 2014 in Graz ein Auftritt im Rahmen der *styriarte* erfolgte. 2014/15 Mitwirkung an Georg Friedrich Händels *Xerxes* an der Grazer Oper. Meisterkurse besuchte er bei Han Tol, Matthias Weilenmann u.a.

**Christine BLASL** wurde 1992 in Linz an der Donau geboren. Ab dem siebenten Lebensjahr erhielt sie Blockflötenunterricht an der Musikschule der Stadt Linz bei Helga Sambs. Seit 2012 ist sie Studentin des Instituts Alte Musik und Aufführungspraxis an der Kunstuniversität Graz bei Yvonne Luisi-Weichsel und Andreas Böhlen. Bereits während der Musikschulzeit war sie Mitglied einiger Ensembles Alter und Neuer Musik. Christine war in den Jahren 2006-2010 erfolgreiche Preisträgerin von Jugendmusikwettbewerben in Österreich. Teilnahme an zahlreichen Projekten und Uraufführungen, wie z. B. 2010 in Stiliana Popova-Kuritkos (\*1959) *Der ältere Spervogel* und *Heinrich von Mügeln*. Auftritte beim Österreichischen ERTA Kongress/Verband der Blockflötenpädagogik, in Barockkonzerten im Rahmen der Musikschule sowie Teilnahme an der Semi-Oper *King Arthur* von Henry Purcell 2015 an der KUG im Theater im Palais. Sie besuchte Meisterkurse beim Amsterdam Loeki Stardust Quartet, bei António Carrilho, Michael Form, Daniel Koschitzki, Ernst Kubitschek, Andrea Ritter, Maurice Steger, Han Tol, dem Quartet New Generation und bei Petra Wurz.

**Gabriele TOSCANI** wurde 1992 in Noceto/Italien geboren und begann mit sechs Jahren Geige zu spielen. Nach zwei Jahren studierte er bereits am *Conservatorio Arrigo Boito* in Parma bei Guide S. Aioldi. In der Klasse von L. Mazza diplomierte er mit Auszeichnung. Er befasste sich mit verschiedenen musikalischen Genres, von Alter Musik bis zu progressivem Rock, spielte in vielen Kammermusikensembles und war Konzertmeister in Orchestern in Italien, Slowenien, in der Schweiz, in Österreich, Deutschland, in der Slowakei, in Ungarn, Rumänien, Frankreich und der Tschechischen Republik. Zur Zeit studiert er Barockgeige in der Klasse von Susanne Scholz an der Kunstuniversität Graz.

**Aliona PIATROUSKAYA-KALECHYTS** wurde in Minsk/Belarus geboren und begann mit fünf Jahren am Music College Minsk Violine zu spielen. Während dieser Zeit nahm sie bereits an



vielen europäischen Festivals teil. Von 2000-07 war sie Konzertmeisterin für 2. Violine im Jugendkammerorchester Minsk. 2007 schloss sie das College mit Auszeichnung ab und wurde Studentin von Viacheslav Zelenin an der Belarusian State Academy of Music in Minsk. Seit 2008 setzt sie ihr Studium an der Kunstuniversität Graz in der Klasse von Anke Schittenhelm fort. 2012 erwarb sie ihren Bachelor in Violine und ist gerade dabei, ihr Masterstudium abzuschließen. Seit Aliona in Graz studiert, interessiert sie sich für Barockmusik. Ihr Interesse galt anfangs einer noch früheren Epoche, dem Gregorianischen Gesang. Sie wurde Mitglied der Choralschola der KUG und seit zwei Jahren ist sie Mitglied im Vokalensemble *Graces&Voices*, das von Antanina Kalechyts und Adrija Cepaite gegründet wurde. Über ihr Interesse an der Gregorianik kam sie letztendlich zur Barockmusik. 2013 begann sie bei Dario Luisi am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium mit dem Spiel der Barockvioline und ist seit 2014 in der Klasse von Susanne Scholz an der KUG. Aliona ist Mitglied bei *Cantrasto Armonico*, *Il Giardino D'Amore* und beim *Original!Klang Orchester*. Beim Barock-Festival *Pieśń Naszych Korzeni* in Jaroslaw spielte sie 2013 die *Marienvesper* von Claudio Monteverdi. Konzertreisen mit Barock-Kammerensembles führten sie u. a. nach Italien, Deutschland, Norwegen, Dänemark. 2014 wurde sie als Leiterin eines Projektes vom *Istanbul Baroque Orchestra* eingeladen, wo sie auch Studentenworkshops gab.

Die aus Kroatien stammende und in Deutschland aufgewachsene Oboistin **Andrea DUJAK** absolvierte ihr Master Studium am Konservatorium Wien Privatuniversität in der Klasse von Guy Porat. Weder das Orchesterspiel noch das Musizieren in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen ist der jungen Musikerin ein Fremdwort, denn diese Erfahrungen sammelte sie u. a. in der Kroatischen Staatsoper, dem Metropolitan Orchester Wien, bei recreation – Großes Orchester Graz, der Sinfonietta Baden sowie der Sinfonietta der Wiener Sängerknaben und vielen anderen. Die Zusammenarbeit mit den Dirigenten Zoltan Kocsis, Heinrich

Schiff, Donato Cabrera, Johannes Wildner (Auswahl) führte sie auch in unterschiedliche Länder und Kontinente wie Peru, Indien, China, Israel, Jordanien, Montenegro oder Spanien. Ihre Inspiration für das musikalische Schaffen holt Andrea sich meist bei Meisterkursen mit renommierten Oboisten oder wie auch letztes Jahr in Attergau, beim Internationalen Orchesterinstitut der Wiener Philharmoniker. Andrea Dujak war 2012 Stipendiatin der *Alfred-Toepler Stiftung* in Deutschland und 2014 erhielt sie das *STARTstipendium* des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur in Österreich. Seit Oktober 2014 studiert sie an der KUG Historische Oboen-Instrumente in der Klasse von Andreas Helm.

**Nora GÖRBE** wurde in Kecskemét/Ungarn geboren. Mit elf Jahren begann sie Blockflöte zu spielen. Ihr Bachelor Diplom erwarb sie 2010 an der Universität für Musik in Szeged/Ungarn. 2011 belegte in der Klasse von Robert Finster an der Kunstuniversität Graz das Masterstudium Konzertfach und das IGP Bachelorstudium. Im Oktober 2014 schloss Nora ihre Masterprüfung mit Auszeichnung ab. Seitdem studiert sie Historische Oboen-Instrumente bei Andreas Helm an der KUG.

2010 gründete **Maximin CATINEAU** das Ensemble *Alceste*, welches er seither künstlerisch leitet. In diesem Rahmen strebt er stets danach, Werke möglichst quellengetreu zu interpretieren. Die Viola da gamba entdeckte er im Alter von sieben Jahren im Unterricht von Danièle Alpers (Angoulême) für sich. 2007 begann er, angetrieben von seiner Neugierde, seine Fähigkeiten im Bereich des Cembalos und des altertümlichen Tanzes auszubilden. 2011 bestand er Paul Rousseaus (Bordeaux) Klasse mit Auszeichnung. Derzeit studiert er am Conservatoire Supérieur Musique et Danse de Lyon (CNSMD) bei Marianne Muller. Brigitte Tramier, Aurélien Delage, Florence Monzani und Natalia Cherachova mentorieren seine Cembalo-Studien. Bisherige Orchestererfahrungen im Bereich Alte Musik wurden u. a. von Michel Laplénie, Guy Laurent/*Les Fêtes d'Orphée*, Paul-

Marcel Nardi/*Aliénor* sowie Frédéric Mourguiart/*L'Académie du Concert*, Lyon geleitet. Blaise Plumettaz unterrichtet ihn in der Disziplin Chorleitung. Tänzerisch bildet sich Maximin bei der *Compagnie Maître Guillaume* (Montreuil) im französischen Renaissancetanz; bei Anouk Mialaret, Bérangère Bodénant und Sylvie Colas im barocken Tanz; und bei Cécile Laye und Anne-Marie Gardette in den Contredanses fort. Über dies hinaus schreibt er pädagogische Werke (u. a. „Abhandlung über die englischen Contredanses“, „Die Freuden des musikalischen Elementarunterrichts“) und leitet vielzählige Unterrichtsaktivitäten mit Kindern – *Fou d'Artifice*.

Angezogen von den Klaviaturen, beginnt **Adeline CARTIER** ihre Klavierausbildung im Jahr 2000 am Konservatorium Châtelleraut. Aufgrund ihrer Barockleidenschaft wandte sie sich 2004 dem Cembalo zu. Anschließend an die barocke Musikwoche in Barbaste im Jahr 2011 mit Bertrand Cuiller folgte der Entschluss, sich nach dem Schulabschluss der Musik zu widmen. Sie trat den Konservatorien in Orsay und Tours bei. Im Juni 2013 bestand sie die Aufnahmeprüfung des Conservatoire National Supérieur Musique et Danse de Lyon (CNSMD), wo sie seitdem ihre Ausbildung an der Abteilung für Alte Musik in der Basso-Continuo-Klasse von Yves Rechsteiner und der Cembaloklasse von Jean-Marc Aymes genießt. Zusätzlich arbeitet sie mit Sébastien Wonner vom Conservatoire Francis Poulenc/CRR de Tours und hat im Rahmen einer Masterklasse mit Pierre Hantaï arbeiten können. Mit Xavier Eustache in Orsay hat sie sich überdies über zwei Jahre mit der Barockorgel vertraut gemacht.

**Lubica PAUROVÁ** wurde 1993 in der Slowakei geboren und begann mit 16 Jahren ihr Klavier-Studium am Konservatorium Zilina/Slowakei bei Darina Andrejkova. Zwei Jahre später studierte sie parallel dazu auch Cembalo in Brünn/Tschechien als Privatstudentin von Monika Sujanova. 2011-13 war sie Mitglied des slowakischen Ensembles für Zeitgenössische Musik *VENI Academy*, wo sie Cembalo, Klavier und

Synthesizer spielte. Sie spielte verschiedene Konzerte und auch bei Festivals, u. a. bei den *ISCM – World New Music Days 2013*, bei *Ars nova cassoviae 2012* und nahm eine Doppel-CD *Rolling tones: In zarter Bewegung* auf. Diese CD bekam den Preis für das *Beste Album des Jahres 2013* in der Kategorie *Klassische Musik* beim Wettbewerb *Radio\_head award*. Als Cembalistin ist sie seit 2011 Mitglied des slowakischen Alte Musik-Ensembles *Collegium ad libidum*, seit 2014 spielt sie gemeinsam mit Nora Görbe (Barockoboe) und Aliona Kalechyts-Piatrouskaya (Barockgeige) im Grazer Trio *Il temperamento*. Mit dem Ensemble *con GRAZia* war sie 2014 Finalistin beim *Biagio Marini-Wettbewerb* in Deutschland und gewann den 2. Preis beim Internationalen Wettbewerb *Premio Selifa* in Italien. Seit Oktober 2013 studiert sie Cembalo und Generalbass bei Michael Hell an der Kunstuniversität Graz. Im Dezember 2014 wurde ihr der 1. Preis beim *Martha Debelli-Stipendienwettbewerb* der KUG in der Kategorie Cembalo zugesprochen.

**Lucija GREGOV**, 1993 in Kroatien geboren, schloss ihre erste musikalische Ausbildung in Zadar ab. 2011 begann sie ihr Cello-Studium an der Muzička Akademija Univerziteta u Sarajevu (Musikakademie Sarajevo) bei Yevgeny Xaviereff. Sie besuchte Meisterklassen bei bekannten Cellisten und Musikpädagogen wie Gustavo Tavares, Laszlo Mezzo, Dobrila Berković Magdalenić, Nikola Ružević und Chris Finckle. Als Solistin und Ensemblemitglied nimmt Lucija bei Projekt-Konzerten ihrer Musikakademie teil, wie z. B. bei *Students on stage* und *Sarajevo Sonic Studio*, wo Werke junger regionaler Komponisten aufgeführt werden. Seit 2012 ist sie Mitglied des Klaviertrios TrioLLA, mit dem sie beim *Sarajevo Chamber Music Festival* auftrat und in Meisterklassen bei einem der führenden Kammermusikensembles der Vereinigten Staaten, dem *Manhattan String Quartet*, teilnahm. Sie gewann mehrere Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben und war Teilnehmerin beim Internationalen Kammermusikwettbewerb *Val Tidone* in Italien. 2014 traf sie

Peter Ablinger und führte im Oktober 2014 seine Komposition *Echtzeit für separiertes Cello und Delay* auf. Lucija empfindet eine besondere Affinität für Interpretationen von Kammermusik und Zeitgenössischer Musik.

**Alessia Hyunkyung PARK**, Sopran, wurde in Seoul/Südkorea geboren und begann ihr Gesangsstudium in Seoul. Ab 2007 studierte sie an der Hochschule für Musik Weimar bei Siegfried Gohritz und seit 2011 belegt sie ein Master-Studium für Neue Musik/Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei Angelika Luz und Frank Wörner. Sie wirkte als Solistin bei den *Tagen Neuer Musik* in Weimar und Lübeck mit. Weitere Konzerte sang sie in Rom, Seoul, München, Rostock und Stuttgart. Erste Bühnenerfahrung sammelte sie in Seoul als *Zerlina* in *Don Giovanni* und als *Adele* in *L'elisir d'amore* sowie am Deutschen Nationaltheater Weimar in der Produktion *Die Grille* von Richard Ayres. Preise errang Alessia beim Internationalen Wettbewerb *Fata Morgana* in Italien und beim *Wettbewerb für Stimmkunst und Neues Musiktheater* der Musikhochschule Stuttgart. Einen Sonderpreis für die *Aufbrechung des klassischen Konzertrituals* erhielten Alessia Hyungkyung Park, Sopran und Marija Skender am Klavier für ihre szenische Darstellung von *Mysteries of the Macabre* von György Ligeti beim *Karlsruher Wettbewerb für die Interpretation Zeitgenössischer Musik*.

**Marija SKENDER** wurde in Podgorica/Montenegro geboren und schloss 2010 ihr Masterstudium Klavier an der Musikakademie in Cetinje bei Svetlana Bogino ab. Seit dem Wintersemester 2012/13 studiert sie Klavier im Rahmen des Masterstudiums für Neue Musik bei Nicolas Hodges an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Sie nahm an verschiedenen Meisterkursen bei Pianisten wie Markus Stange/Deutschland, Vladimir Ovčnikov/

Russland, Konstantin Bogino/Italien und Jean-Pierre Collot vom *Ensemble Recherche* in Freiburg teil. Während ihrer Studienzeit wurde Marija Skender mit mehreren Preisen bei nationalen Klavier- und Kammermusikwettbewerben ausgezeichnet. 2005 gewann sie den Preis für den besten Kunststudierenden Montenegros, verliehen von der montenegrinischen Akademie der Wissenschaften und Künste. In Deutschland bekam sie 2012 das *Karl-Steinbuch Stipendium der Medien und Film Gesellschafts-Stiftung* Stuttgart für das innovative Projekt *Orientalischer Klaviertanz* und 2013 den Spezialpreis beim Karlsruher Wettbewerb für die Interpretation *Zeitgenössischer Musik*. Marija Skender konzertierte sowohl in ihrer Heimat Montenegro als auch in Serbien, Kroatien/Festival Novalis, Slowenien/Festival Maribor und Frankreich/Universität de Cergy Pontoise Paris. In Deutschland tritt sie in Karlsruhe im Zentrum für Kunst und Medientechnologie/ZKM, bei den Ensemble Akademien in Stuttgart und Freiburg und in Italien bei Musikfestivals in Lucca und Chioggia auf.

**Alma DIZDAR** wurde 1993 geboren und bekam ihre erste musikalische Ausbildung in Mostar bei Vasily Buzmakov. 2011 begann sie ihr Studium der Violine an der Muzička Akademija Univerzitetu u Sarajevu (Musikakademie Sarajevo). Während ihrer Ausbildung nahm sie an zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben teil und besuchte Meisterklassen bei David Finckel, beim Manhattan String Quartet, bei Goran Koncar und Deborah Wong. Konzertauftritte führten sie nach Kroatien, Serbien, Deutschland und Frankreich. 2014 wurde sie studentische Mitarbeiterin in der Lehre. Momentan studiert sie im vierten Jahr in der Klasse von YeonJu Jeong und ist Ensemblemitglied des Klaviertrios *TrioLLA*.

**Lejla NURKOVIĆ**, 1994 in Deutschland geboren, schloss ihre erste musikalische Ausbildung in Mostar ab. 2011 trat sie bereits als Solistin mit dem Philharmonischen Orchester Sarajevo auf. 2012 begann sie ihr Studium an der Muzička

Akademija Univerziteta u Sarajevu (Musikakademie Sarajevo), wo sie gerade im dritten Jahr in der Klavierklasse von Dragan Opančić studiert. Sie trat oftmals bei Projekt-Konzerten ihrer Musikakademie auf, wie z. B. bei *Students on stage* und *Sarajevo Sonic Studio*. Das Klaviertrio *TrioLLA* ist ihr derzeitiges Kammermusikensemble, mit dem sie bereits beim *Sarajevo Chamber Music Festival* konzertierte. 2014 nahm Lejla beim Internationalen Kammermusikwettbewerb *Val Tidone* in Italien teil. Sie besuchte Meisterklassen u .a. bei Gregor Vidović, Jadranka Garin, Elena Tarasova, Boris Kraljević, Christopher Taylor und Dino Mulić.

**Viktoriiia VITRENKO** ist gebürtige Ukrainerin. Von 2007-11 studierte sie an der Nationalen Musikakademie der Ukraine Chorleitung. 2015 schloss sie ihren Bachelor im Fach Chordirigieren an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart ab. Seit 2009 leitet sie verschiedene Chöre und Ensembles, darunter das Frauenensemble *Making waves*, mit dem sie international konzertiert. Als Dirigentin wird sie 2015 in der Musiktheater-Produktion *Honigland* beim *Sommer in Stuttgart* mitwirken. Seit 2014 studiert sie zudem im Masterstudium Neue Musik/ Gesang. Als Sängerin arbeitet sie im Bereich Neue Musik und Kammermusik (*SacriEsta Music Project*). Meisterkurse besuchte sie u. a. bei Georg Nigl und Stefan Schreiber. Sie trat in der Partie der *Florinda* in der Oper *Rodrigo* von Georg Friedrich Händel auf und sang in der Produktion *Der Turm zu Babel* von Mauricio Kagel in der Regie von Marcelo Cardoso Gama. Viktoriiia ist Preisträgerin vieler renommierter Chorwettbewerbe und wird durch das DIRIGENTENFORUM des Deutschen Musikrates gefördert und unterstützt.  
[www.viktoriiavitrenko.com](http://www.viktoriiavitrenko.com)

**Pascal ZUREK**, Bass-Bariton, schloss zunächst ein Schulmusikstudium im Hauptfach Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Rostock und an der Musikhochschule

in Piteå/Schweden ab und erwarb auch einen Abschluss in Diplomphysik/Nichtlineare Optik an der Universität Rostock. In dieser Zeit sammelte er bereits solistische Erfahrungen, u. a. etwa in Mozarts *Requiem*. Derzeit verfolgt er das Master-Studium Neue Musik/Gesang bei Georg Nigl und Angelika Luz an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart. Neben Projekten und Uraufführungen mit dem *Studio für Stimmkunst und Neues Musiktheater* (u. a. Klaus Langs *die fette seele*) widmet er sich seiner Konzerttätigkeit in Deutschland, Schweden und Ungarn. Dort gastierte er zuletzt mit Schuberts *Die schöne Müllerin* gemeinsam mit der Pianistin Emese Tóth. 2013 nahm er am Projekt *Babel* teil, in dem die Musik Mauricio Kagels unter der Leitung von Marcelo Cardoso im Rahmen der *Akademie Schloss Solitude* Stuttgart inszeniert wurde. Er verfügt über langjährige Erfahrung als Gesangslehrer und Sprechtrainer und nahm an Meisterkursen von Margreet Honig, Barbro Marklund-Petersone und Peter Mattei und Workshops von Sarah-Maria Sun (Zeitgenössische Musik) und Lauren Newton (Vokalimprovisation) teil. Gerne widmet er sich ungewöhnlichen Klangkombinationen und musiziert daher mit Perkussionisten oder mit selbst programmierter Live-Elektronik. Pascal wurde durch die *Studienstiftung des deutschen Volkes* gefördert und war 2014 Stipendiat beim *Sommercampus der Künstlerstadt Kalbe*. Sein selbst geschriebenes und komponiertes Musiktheater *Zurückbleiben, bitte!* gewann 2013 den Sonderpreis des Wettbewerbs der *HMT Rostock-Interdisziplinär*. Im Rahmen eines Stipendiums der *Haake-Stiftung* gastierte er 2014 im Schloss Ludwigsburg mit Liedern von Wolfgang Rihm. Zuletzt war er im Rahmen der *schubertiade.de – Forum für Liedkunst* im Schloss Ettlingen und bei den *Donaueschinger Musiktagen* zu hören.

**Mark JOHNSTON**, geboren 1986, ist ein vielseitiger Musiker, der bereits große Erfahrung gesammelt und auf vielfältigen musikalischen Gebieten Anerkennung gefunden hat. Neben



seinem Hauptinstrument, der Violine, ist er auch als Bratschist, Pianist, Dirigent und Komponist ausgebildet. 2014/15 spielt Mark auf der Violine kammermusikalisch mit der *musikFabrik* in Köln, solistisch mit der *arcademia sinfonica* in Balingen und theatralisch in einer Inszenierung von György Kurtágs *Kafka-Fragmenten*. Seine Operntätigkeiten beziehen sich auf Engagements als Violinist und Korrepetitor bei der Jungen Oper Stuttgart und als Korrepetitor bei den Baden-Badener Osterfestspielen. Von 2012 bis 2014 war Mark der Dirigent des Fellbacher Kammerorchesters. Im Rahmen des Studiums dirigierte er auch die Stuttgarter Philharmoniker, das Stuttgarter Kammerorchester und die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz. Er war als Korrepetitor u. a. für den Konzertchor Darmstadt und das Theater Heilbronn tätig und war Dozent und Dirigierassistent für die allererste Arbeitsphase des Landesjugendensembles für Neue Musik in Baden-Württemberg. An der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart absolvierte Mark zwei Master-Studiengänge: Violine im Juli 2012 und Dirigieren im Februar 2014. Er studierte Violine bei Kolja Lessing und Dirigieren bei Per Borin. Im Juni 2008 schloss er an der University of Toronto mit einem Bachelor in Violine und Komposition ab.

**Remigiusz GACZYŃSKI** wurde 1984 in Polen geboren. Im Alter von sechs Jahren erhielt er seinen ersten Geigenunterricht. Er studierte an der Musikakademie in Lodz, wo er auch seinen Abschluss mit Auszeichnung erwarb. Seit 2009 ist er in der Klasse von Yaïr Kless und für Kammermusik bei Chia Chou und Stefan Görner an der KUG. Remigiusz hat zahlreiche Meisterkurse besucht: u. a. bei Wanda Wilkomirska, Vadim Brodsky, Monika Urbaniak-Lisik, Igor Frolow, Yaïr und Eyal Kless. Als Solist trat er in Konzerten des *Karol Nicze Musikvereins* auf. Seit 2011 ist er Mitglied von *Live Music Now* und seit 2012 Mitglied des Grazer Kammerorchesters und von *recreation – Großes Orchester Graz*. Als Konzertmeister ist er in verschiedenen kammermusikalischen Ensembles tätig, wie z.

B. beim Euro Symphony SFK, Ensemble *Vincentius*, Kammerorchester *con fuoco* und bei der Grazer akademischen Philharmonie. Unter der Begleitung der Grazer akademischen Philharmonie konnte sich Remigiusz mit Werken von Bach, Vivaldi und Mozart als Solist präsentieren. Im Dezember 2013 erwarb er mit seinem Klavierquartett/Mistral Quartett beim *Martha Debelli*-Stipendienwettbewerb der KUG den 1. Preis und war Semi-Finalist beim 9. Internationalen Wettbewerb *Franz Schubert und die Musik der Moderne* in der Sparte Streichquartett.

**Mátyás ANDRÁS** begann mit sechs Jahren sein Violine-Studium und wurde mit zwölf Jahren an die Franz Liszt Akademie Budapest in die Klasse für Hochbegabte aufgenommen. Seit 2010 studiert er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Edward Zienkowski und seit Oktober 2013 bei Ya'ir Kless an der Kunstuniversität Graz. Er besuchte etliche Meisterklassen wie z. B. bei Ya'ir Kless, Midori Goto und Gerhard Schulz.

**Daria UJEJSKA** wurde 1988 in Wrocław/Polen geboren. Von 2007-11 studierte sie bei Michał Micker an der Musikuniversität in Wrocław. In der selben Zeit arbeitete sie in vielen Orchestern u. a. beim Kammerorchester Leopoldinum, beim Sinfonie Orchester der Witold Lutosławski Philharmonie in Wrocław und im Opernhaus-Orchester in Wrocław, mit dem sie Aufnahmen und Konzerte in Polen und vielen anderen europäischen Ländern tätigte. Zusammen mit dem polnischen Dirigenten Robert Kurdybacha und anderen talentierten Studierenden der Musikuniversität in Wrocław gründete sie das *Sound Factory Orchestra*, ein Avantgarde-Orchester für Zeitgenössische Musik, mit dem sie viele Uraufführungen von Werken junger Komponisten aufführte. Sie nahm an Meisterkursen bei Claude Lelong, Lech Bałaban, Stefan Kamasa und Piotr Reichert teil. Das *CEEPUS Stipendium*/Central European Exchange Programme for University Studies ermöglichte ihr nach Graz zu gehen, wo sie in der Viola-Klasse von Christian Euler studiert. Sie ist Mitglied des Kammerorchesters *Ensemble Vincentius*

und des Grazer Kammerorchesters. Mit dem *Equalis Quartett* war sie Semifinalistin des 9. Internationalen Wettbewerbs *Franz Schubert und die Musik der Moderne* der KUG.

**Dorottya STANDI** wurde 1993 in Zalaegerszeg/Ungarn geboren und spielt seit 2002 Cello. Ihre erste Lehrerin war Euniké Balassa in der Musikschule in Zalaegerszeg. Seit März 2012 studiert sie an der Kunstuniversität Graz bei Rudolf Leopold und Andrea Molnár. Zwischen 2002 und 2008 gewann sie zahlreiche erste Preise bei regionalen Wettbewerben und einen Sonderpreis beim nationalen *Antal Friss*-Cello-Wettbewerb. Für ihre Erfolge erhielt sie auch den Pálóczi-Preis. In Szombathely errang sie beim Nationalen *János Starker*-Cello-Wettbewerb den 1. Preis und den Sonderpreis sowie mit ihrem Kammermusikensemble den 1. Preis beim nationalen Kammermusik-Wettbewerb. Als Solistin trat Dorottya mit den Zalaegerszeg und mit den Savaria Symphonikern auf und spielte in Finnland und Polen beim Treffen der Präsidenten. Sie nahm an zwei Tourneen mit dem CEIYO (Central European Initiative Youth Orchestra) in Italien teil. Meisterkurse besuchte sie bei Antal Pálkövi, Márta Agócs, Lúcia Krommer, Csaba Onczay, Károly Ádám, György Déri, Claudio Casadei, Heinrich Schiff, Nicolas Altstaedt, Jonathan Cohen, Rudolf Leopold und Matthias Bartolomey. Sie ist Gründungsmitglied des *Ensembles Vincentius* und des *Equalis Quartetts*.

Weitere Konzerte  
der **INTERNATIONALEN  
WOCHE 2015**  
Woche der Begegnung

**MI/25/03** 19.30, Theater im Palais

**SOIRÉE III**

*Kurtág, Davies, Jazzkompositionen*

22.00, Theater im Palais

**JAZZ JAM SESSION**

Eintritt frei!

**DO/26/03** 19.30, Grazer Congress, Stefaniensaal

**ORCHESTERKONZERT**  
**Internationale Woche 2015**

*Bowen, Furrer, Guilmant*

Restkarten: Zentralkartenbüro/Abendkasse

## BISHERIGE GÄSTE

Folgende Städte haben bisher an der „Internationalen Woche“ teilgenommen:

Aarhus (1983)	Gent (2000)	Madrid (1995)
Amsterdam (2013)	Hamburg (1977)	Mailand (1984)
Antwerpen (1976/1993)	Helsinki (1974/85/97/2009)	Malmö (1975/1978)
Barcelona (1979)	Istanbul (1978)	Manchester (1987/2001)
Bari (2007)	Jerusalem (1995)	Melbourne (2001)
Basel (1989)	Karlsruhe (1989)	Montclair (2010)
Belgrad (1978/2007)	Kattowitz (1974/1977)	München (1980)
Berlin (2013)	Klausenburg (Cluj) (1993)	New York: Julliard School (1990)
Bern (2014)	Köln (1990/2002)	Rochester (1998)
Biel (1998)	Kopenhagen (1976/1992)	Mannes College of Music (2002)
Boston (2005)	Krakau (1985/2001)	Oslo (1982/2012)
Bratislava (1993)	Ljubljana (1983/2010)	Paris (1979/1986/2004)
Brünn (1988/2002)	Lausanne (1991)	Parma (1988)
Brüssel (1978/88/98)	Lemberg (Lviv) (1994/2000)	Prag (1989/1997/2005)
Budapest (1980/83/2005)	Lissabon (2006)	Prishtina (1999)
Bukarest (1992/2011)	London: Royal Academy (1977)	Riga (1987/2003)
Den Haag (1996/2011)	Guildhall School (1986/1995)	Rotterdam (1975)
Dresden (1979)	Royal College (1997)	Rom (1981)
Dublin (1994)	Luxemburg (1975/1987)	Saarbrücken (2012)
Esch-sur-Alzette (1984)	Lyon (1996)	Salzburg (1974/1976/1978)
Essen (2003)		Sofia (1981/1999)
Freiburg (1981/1999)		
Genf (1986/2008)		

Stellenbosch (2003)	Toronto (1997)	Zagreb (1974/2004)
St. Petersburg (1994/2009/ 2014)	Venedig (1982/1985/1993)	Zürich (1982)
Sydney (2006)	Warschau (1975/1980/ 1991)	Zürich/Winterthur (2004)
Stockholm (1974/1984)	Weimar (1990/2008)	Eur. Jazz Quartet (1998)
Stuttgart (1976)	Wien (1975)	
Tallahassee (1999)	Winterthur (1996)	
Tel Aviv (1991)	Würzburg (1992)	
Tokyo (2000)		

In vielen dieser Städte waren auch Studierende der KUG zu Gast.

**Kunstuniversität Graz**  
**Veranstaltungsabteilung**

Leonhardstraße 15, A-8010 Graz

T +43 (0) 316 / 389-1330

E [veranstaltungen@kug.ac.at](mailto:veranstaltungen@kug.ac.at)

I [www.kug.ac.at](http://www.kug.ac.at)